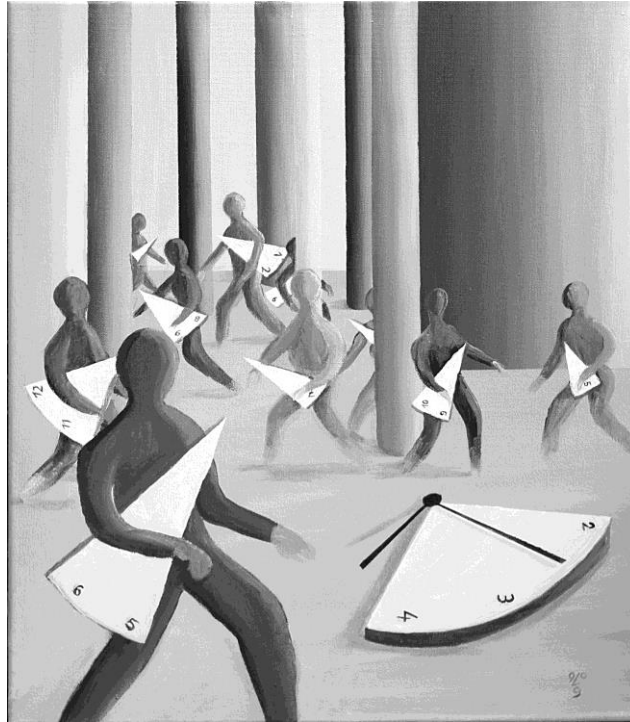


Impuls für die Woche ab Sonntag, den 14.März 2021



Alo Renard: Sich Zeit nehmen

Die Zeit ist ein unerklärliches Phänomen. Sie ist ein dehnbarer Begriff, je nachdem in welcher Situation wir uns befinden. Müssen wir auf etwas warten, kommt einem die Zeit unendlich lang vor, doch wenn wir Schönes erleben, vergeht sie wie im Flug.

Schon in der Frühzeit haben die Menschen sich mit der Zeit befasst. Vor allem, um festzustellen, wann die Winter- und die Sommerwende beginnt, damit sie sich darauf einstellen konnten, wann welche Arbeiten erforderlich waren, um die Saat in die Erde zu bringen oder wann Pflanzen zu setzen waren. Dabei haben sie keine Mühen gescheut, wie man noch heute an den vielen Steinkreisen der Kelten sehen kann.

Bis zur Erfindung von Zeitmessern hat der Mensch sich nach dem Stand der Sonne gerichtet und ungefähr einen Zeitpunkt eingeschätzt. Das war aus heutiger Sicht sicher nicht optimal, hatte allerdings den Vorteil, dass wir uns nicht so unter Zeitdruck befunden haben wie heute.

Dass die Zeit heute in unendlich viele Begriffe aufgeteilt ist, zeigt ihre Wichtigkeit: Arbeitszeit, Teilzeit, Freizeit, Zeitverschwendung, Zeitenwende, Unzeit, Zeitraffer, zeitgemäß, frühzeitig, zeitweilig usw., um nur ein paar Beispiele aufzuzählen. Heute ist die Zeit zu einem der wichtigsten Faktoren und Antreiber im Zusammenleben geworden und führt manchmal zu enormem Stress. Statt „den lieben Gott einen guten Mann sein“ zu lassen, also sich um nichts zu kümmern, sind wir in das Korsett der Zeit eingespannt. Wir hetzen manchmal von einem Termin zum andern, weil wir uns entweder selbst zu enge Zeiträume genehmigen oder weil uns von außen Termine aufgezwungen werden.

Sehr oft bringen wir uns aber auch selbst in Zeitnot oder verschwenden kostbare Zeit mit Unnützem. Nicht **die** Zeit vergeht, nur **unsere** Zeit! Ich denke dabei an das Internet und die „sozialen Medien“, von dem wir uns Zeitersparnis erhoffen, aber übersehen, dass sie uns mehr Zeit rauben als nützen. Viele tragen das Smartphone wie eine Monstranz vor sich her, voller Bangen etwas zu verpassen. Und dabei verpassen sie das Leben (oder begeben sich in Lebensgefahr, indem sie es im Auto benutzen).

Natürlich hat die Zeit keinen Rückwärtsgang (Willy Meurer, 1934 - 2018), aber andererseits sollten wir uns auch fragen, ob das, auf das wir warten, überhaupt einen Nutzen für uns hat und wir nicht stattdessen den Zeitdieben zum Opfer fallen.

Und auf einen weiteren Spruch möchte ich hinweisen: „Zeit ist Geld“ (Benjamin Franklin 1748 in seinem Buch 'Ratschläge für junge Kaufleute'), ein in der Konsumwelt entstandenes Zitat, das dem Menschen einzureden versucht, man würde Geld (und Leben) verlieren, wenn man sich auf etwas anderes besinnt als die Nutzenmaximierung, ein Zitat, das - des Menschen unwürdig und inhuman - ihn dem Konsum und der wirtschaftlichen Gewinnmaximierung unterordnet.

Nehmen wir uns doch die Zeit, die uns glücklich und zufrieden macht. Verschenken wir mal Zeit für andere. Kümmern wir uns um sie, rufen sie mal an (reicht auch in Zeiten von Corona). Wir werden feststellen, dass die Zeit, die wir anderen schenken, keine verlorene Zeit ist - im Gegenteil.

Ein Bibelzitat zum Schluss bringt es auf den Punkt, dass wir nichts übers Knie brechen sollten, weil alles vorherbestimmt ist:

Ein Jegliches hat seine Zeit, und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde:

Geboren werden hat seine Zeit, sterben hat seine Zeit; pflanzen hat seine Zeit, ausreißen, was gepflanzt ist, hat seine Zeit; töten hat seine Zeit, heilen hat seine Zeit; abrechnen hat seine Zeit, bauen hat seine Zeit; weinen hat seine Zeit, lachen hat seine Zeit; klagen hat seine Zeit, tanzen hat seine Zeit; Steine wegwerfen hat seine Zeit, Steine sammeln hat seine Zeit; Herzen hat seine Zeit, aufhören zu Herzen hat seine Zeit; suchen hat seine Zeit, verlieren hat seine Zeit; behalten hat seine Zeit, wegwerfen hat seine Zeit; zerreißen hat seine Zeit, zunähen hat seine Zeit; schweigen hat seine Zeit, reden hat seine Zeit; lieben hat seine Zeit, hassen hat seine Zeit; Streit hat seine Zeit, Friede hat seine Zeit.

Altes Testament. Der Prediger Salomo (Kohélet) (Pred 3,1-8)



Dieser geistliche Impuls wurde vorbereitet von Alo Renard